

Abgeblitzt

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flug, klüger, am klügsten.



Der Aaron Herfch und der Simon Lewestaa
Se fain in's Geberg mit de nachigte Baa.
Worum hat m'r im Gletsch'r se net gefunde?
Dorum? Wail se fain gebliebe unde!

Abgeblüht.



Chrsam: „Ist dieser Vogel, der da draußen so hübsch und fröhlich singt, vielleicht der — Vogelfänger!“

Chrlig: „Ja, das wird schon sein, denn wenn er in den nationalrätlichen Diätenkäfig gekommen wäre, fänge er wahrscheinlich nicht mehr so frisch, sondern wäre wie Cur're übrigen auch ein Stuben- und Ziervogel geworden!“

Eifersucht.



„Du, hueg, die Hagelartillerie muß allewyl öbbis Extras ha.
Sie lütet me de Tr üngsoldate appartig!“

Höflich.



I. Professor: „Grüß Gott, Herr Kollege, wie geht's?“

II. Professor: „Ah, Herr Kollege, frent mich sehr. Bitte, seggen Sie sich!“